

Der Deutsche kauft Klopapier und ...

Beitrag von „Volker_D“ vom 22. März 2020 08:51

... der US-Bürger kauft Waffen?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. März 2020 09:21

O würde ich Waffen verkaufen und mir eine goldene Nase verdienen image not found or type unknown

Edit:

-> dies ist ironisch gemeint, was überraschenderweise nicht klar war...

Beitrag von „MarieJ“ vom 22. März 2020 09:45

Das Virus lässt sich doch nicht erschießen. Oder soll man den, der vor einem das Klopapier bekommt oder gar vorher an der Beatmung dran wäre, erschießen?

Wofür, beim Teutates, sollte man jetzt eher eine Waffe benötigen als vorher? Und vorher war's auch schon sch..., dass so viele Waffen in den Händen der USAmerikaner sind.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. März 2020 09:52

Wer Waffen kauft, muss in einem bis an die Zähne bewaffneten Land im Extremfall dazu bereit sein, diese einzusetzen. Diese Geistesgegenwart und die Entschlossenheit, in unklaren Situationen prophylaktisch als Erster abzudrücken, besitze ich nicht. Und dieses Zögern würde mit einer Waffe in der Hand vermutlich tödlicher sein als ohne.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. März 2020 09:56

[Zitat von MarieJ](#)

Das Virus lässt sich doch nicht erschießen. ...

Sie haben Angst vor Plünderung, falls niemand mehr an Lebensmittel kommen sollte. Ich las von einem Waffenladenbesitzer, dem es wiederum Angst macht, wenn Leute Pistolen kaufen, die noch nie geschossen haben. Ihr Gott stehe ihnen bei.

Beitrag von „MarieJ“ vom 22. März 2020 10:10

Mir ist schon klar, dass die Amis vor allerhand Angst haben, was sie glauben, mit Waffen verhindern zu können. Aber das war ja vor Corona schon falsch.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. März 2020 10:19

Vielleicht haben die dort einfach zu viel "Shaun of the dead" geguckt. oder World War Z. Wer weiß.

Beitrag von „Firelilly“ vom 22. März 2020 13:06

[Zitat von samu](#)

Ich las von einem Waffenladenbesitzer, dem es wiederum Angst macht, wenn Leute Pistolen kaufen, die noch nie geschossen haben.

Ein bisschen Schießtraining wäre schon sinnvoll, ja.

[Zitat von Bolzbold](#)

Wer Waffen kauft, muss in einem bis an die Zähne bewaffneten Land im Extremfall dazu bereit sein, diese einzusetzen. Diese Geistesgegenwart und die Entschlossenheit, in unklaren Situationen prophylaktisch als Erster abzudrücken, besitze ich nicht.

Die besitzt man in Deutschland in der Regel nicht. Hier ist es ja auch so, dass man nicht selten wegen Körperverletzung verknackt wird, weil man einen Einbrecher niedergestreckt und kampfunfähig gemacht hat. Da reicht der Tatbestand des Einbruchs manchmal nicht einmal dafür sich kräftig körperlich zu wehren.

In Deutschland schützt der Staat vor allem seinen eigenen Besitz und wehrt sich übermäßig bei Vergehen gegen den Staat (z.B. Steuerhinterziehung).

Einbruch und Vergehen, die gegenüber Privatpersonen begangen werden, interessieren nicht sonderlich und Notwehr ist äußerst ungern gesehen.

Beitrag von „CDL“ vom 22. März 2020 13:31

Im letzten Jahr sind in den USA rund 30.000 Menschen infolge von Waffengewalt verletzt worden, rund 15.000 wurden getötet (das muss Corona erstmal einholen, was diese Irren sich Jahr für Jahr infolge ihrer laxen Waffengesetze selbst und gegenseitig antun). Ich befürchte insofern das Schlimmste, wenn ich lese, dass Waffen- und Munitionsverkäufe in den USA aktuell explodieren während zeitgleich aus der Panik heraus Hamsterkäufe erfolgen, social distancing gepredigt, aber nicht immer eingehalten wird und ein völlig verantwortungslos agierender Präsident viel zu gleichgültig mit der aktuellen Lage umgeht, was nur teilweise von verantwortlicher handelnden Gouverneuren der Bundesstaaten im Rahmen ihrer rechtlichen Befugnisse aufgefangen werden kann. Die Staaten brauchen nicht noch mehr Waffen in noch mehr Händen (ganz gleich, ob diese nun geübt oder ungeübt sind- am Ende bekommen Kinder die Waffen in die Hände -[2019: 695 verletzte und getöte Kinder bis 11 Jahren infolge von Waffengewalt und 3045 Jugendliche bis 17 Jahren](#)- oder panische Nachbarn erschießen versehentlich Nachbarn/Postboten/die eigene Oma, der oder die unvermutet im Dunkeln ans Haus kommt. Von dem, was Menschen sich im Stress von Ausgangssperren an häuslicher Gewalt vermehrt antun ganz zu schweigen.).

Beitrag von „Miss Jones“ vom 22. März 2020 13:32

da fehlt "...wäre ich schon längst ausgewandert..."

Beitrag von „Volker_D“ vom 22. März 2020 16:37

[Miss Jones](#): Dann würde man aber nicht in den USA leben.

Da ich die Antwort aber vom Prinzip gut finde, habe ich sie leicht abgeändert, sodass sie exakter zur Frage passt.

Da ich es jetzt eine Antwort mehr gibt, habe ich es erlaubt seine schon gegebene Antwort zu ändern.

@samu: Deine Antwort habe ich nicht hinzugefügt, da:

a) man wohl nicht jetzt mal eben so einen Laden aufmachen kann.

b) man sich trotzdem für eine der anderen Möglichkeiten entscheiden kann. Man hätte ja ganz viele Waffen. Du müsstest dir nur überlegen, wie du mit der letzten verbliebenen Waffe im Lager umgehst. Verkaufst du sie? Dann kannst du die erste Antwort nehmen. Behälst du sie? Dann kannst du eine der anderen Antworten nehmen.

Beitrag von „Volker_D“ vom 28. März 2020 22:29

Ich bin mir nicht sicher, ob so viele versuchen würden auszuwandern. Schließlich hat man evtl. Haus, Familie, Freunde und Arbeit vor Ort.

Aber ist gibt neue Info zum Thema:

+++ 22:13 US-Waffenlobby klagt gegen Ladenschließungen +++

Grund: "Bei Waffengeschäften handele es sich um lebenswichtige Geschäfte [...]"

Quelle:

<https://www.n-tv.de/panorama/22-13...le21626512.html>

Beitrag von „Conni“ vom 28. März 2020 22:55

Ich bin mir gerade nicht sicher, welcher Smiley angebracht wäre, ein lachender erscheint mir pietätlos.

Beitrag von „Kris24“ vom 28. März 2020 23:10

Conny, geht mir auch so. Ich habe gerade in einem anderen Thread geschrieben, bei negative Meldungen, denen ich zustimme, möchte ich auch kein Daumen hoch klicken.

Beitrag von „Thamiel“ vom 29. März 2020 09:24

[Zitat von Volker D](#)

Ich bin mir nicht sicher, ob so viele versuchen würden auszuwandern. Schließlich hat man evtl. Haus, Familie, Freunde und Arbeit vor Ort.

Man hat je nach Region auch noch ein paar andere Sachen vor Ort oder besser, nicht vor Ort. Ich habs vor Jahren hier schon mal gesagt, die Argumentation der NRA sorgt in Europa vielleicht für weitreichende Verwunderung, aber nicht jenseits des Teichs.

Beitrag von „Volker_D“ vom 29. März 2020 12:29

Vielleicht nicht in ganz Europa. In der Schweiz sind - soweit ich weiß - über eine halbe Millionen Sturmgewehre vom Staat abgekauft worden und lagern zu Hause. Und wer sein Gewehr nicht zu Hause gelagert hat muss sich - wenn nicht Verweigerer oder zu alt/jung - trotzdem jährlich zum Schießtraining melden.

Es haben sich ja auch immerhin 6 für "schon vorher gekauft" entschieden. Ich selbst hatte "eine Woche später" ausgewählt; wäre als evtl. eine schlechte Entscheidung gewesen.

Beitrag von „Thamiel“ vom 29. März 2020 12:54

Die Schweizer sehen ihre Sturmgewehre nicht als so systemrelevant an, dass die Infrastruktur zu ihrem Unterhalt von den Corona-Beschränkungen ausgenommen werden sollte. Man darf nicht Ursache und Wirkung verwechseln. Der Durchschnittsschweizer hat weniger Angst, mehr Vertrauen in seine Exekutive und ist weniger auf sich gestellt, wenn es brenzlig wird (oder das, was er dafür hält).

Beitrag von „fossi74“ vom 29. März 2020 13:16

[Zitat von CDL](#)

Ich befürchte insofern das Schlimmste

Das da wäre? Z. B. dass dieser unzweifelhaft im Schnitt besonders dumme Teil der an Dummheit nicht armen Menschheit sich endlich gegenseitig ausrottet? Da vermag ich gar nichts so arg schlimmes drin zu sehen.

- Ja, das ist menschenverachtend. Nein, ich meine das natürlich nicht ganz so krass wie es jetzt da steht. Aber zu helfen ist den Amis sowieso nicht mehr.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 29. März 2020 14:17

Och, die Amis verdummen immer mehr durch Abwanderung...

...wenn man bedenkt, dass am Tag von Trumps Wahl die Einwanderungsinternetseite von Kanada zusammengebrochen ist...